

**Beschlussprotokoll der 402. Sitzung des Akademischen Senates  
der Humboldt-Universität zu Berlin  
vom 15.06.2021  
- Videokonferenz -**

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

Herr Prof. Grethe, Herr Prof. Heger, Herr Prof. Kassung, Herr Prof. Klapper, Herr Prof. Kulke (bis 11.55 Uhr), Frau Prof. Metzler, Herr Prof. Plefka, Frau Prof. Schreiber, Frau Prof. Schwalm (bis 11.55 Uhr), Frau Prof. Specht, Frau Prof. Vedder, Frau Prof. Walther

Akademische MA:

Frau Dr. Baum, Herr PD Dr. Flogaus (bis 11.55 Uhr), Frau Dr. Gründer, Frau Dr. Mihan

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Technik, Service und Verwaltung:

Herr Fiedler, Frau Lingthaler, Herr Dr. Morgenstern, Frau Spangenberg

Studierende:

Herr Armbrust (bis 11.55 Uhr), Frau Dreock, Herr Hoffmann, Herr Rüstemeier

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Rede und Antragsrecht:**

Präsidentin:	Frau Prof. Dr.-Ing. Dr. Kunst (bis 11.30 Uhr)
Vizepräsident (VPH):	Herr Dr. Kronthaler
Vizepräsidentin (VPL):	Frau Prof. Dr. Obergfell
Vizepräsident (VPF):	Herr Prof. Dr. Frensch
Personalrat (GPR):	Herr Aenis
Personalrat (HSB):	Frau Fabel
Frauenbeauftragte:	Frau Dr. Fuhrich-Grubert
RefRat:	Herr Kley, Frau Sund

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Frau Prof. Schweikardt (TOP 3), Herr Prof. Borgolte (TOP 4), Frau Zehnder (TOP 6), Herr Dr. Baron (TOP 7), Herr Fidalgo (Vorsitzender LSK), Herr Prof. Kipf (Dekan SLF), Herr Prof. Witte (Dekan Theol. Fak.), Frau Thiel (PB1), Herr Schröder (PB12, Protokoll)

**Dauer der Sitzung:** 09.15 bis 12.25 Uhr

**TOP 1:**

**Bestätigung der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des  
Protokolls des AS vom 27.04.2021 und 18.05.2021**

Herr Rüstemeier stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt 7 „Zwölfte Änderung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin – ZSP-HU (055/21) (Erste Lesung)“ auf die nächste Sitzung des AS zu vertagen. Er verweist darauf, dass der LSK die Vorlage erst kurz vor ihrer Sitzung am Vortag zugegangen sei und sie diese daher nicht habe diskutieren und keinen Empfehlungsbeschluss habe fassen können.

Es folgt eine kurze Diskussion, in deren Verlauf Frau Prof. Obergfell erklärt, dass die Kurzfristigkeit der Vorlage daraus resultiere, dass die Vorlage der Mustersatzung seitens

des Landes, die von der HU umgesetzt werden müsse, erst kurzfristig erfolgt sei. Sie verweist auf die Dringlichkeit des Beschlusses der ZSP-HU-Änderung und auf die zeitlichen Probleme, die aus einer Vertagung resultieren würden. AS-Mitglieder weisen darauf hin, dass vor einer ersten Lesung im AS eine Meinungsbildung in der LSK stattgefunden haben sollte.

Frau Prof. Kunst schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 7 als Besprechungspunkt auf der Tagesordnung zu belassen und in der nächsten AS-Sitzung die erste Lesung durchzuführen.

Herr Rüstemeier erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Es erfolgt keine Gegenrede.

**Die Tagesordnung wird in folgender Form genehmigt:**

**Öffentlicher Teil**

1. Bestätigung der Tagesordnung und Bestätigung des öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 27.04.2021 und 18.05.2021
2. Berichte des Präsidiums/Anfragen
3. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur für „Distributed Computing“ (mit Tenure-Track auf W2) am Institut für Informatik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (052/21)
4. Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Islamische Ideengeschichte“ in das Berliner Institut für Islamische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin und Änderung der Denomination (053/21)
5. Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Molekulare Mikrobiologie /“Molecular Microbiology am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (054/21)
6. Ordnung des Clusters Matters of Activity
7. Zwölfte Änderung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin – ZSP-HU (055/21) (Besprechungspunkt)
8. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil – Beginn ca. 11 Uhr**

9. Bestätigung des nicht-öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 27.04.2021 und 18.05.2021
10. Benennung von Mitgliedern für die Jury zur Verleihung des Preises der Humboldt-Universität zu Berlin ("Humboldt-Preis") (049/21)
11. Benennung eines neuen Mitglieds für die Kommission zur Überprüfung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens (051/21)
12. Bestellung des wissenschaftlichen Direktors der Humboldt Graduate School (056/21)
13. Verschiedenes

Herr Dr. Morgenstern und Frau Prof. Specht äußern Änderungswünsche für den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 27.04.2021 bzw. 18.05.2021.

Der Akademische Senat bestätigt den öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 27.04.2021 und 18.05.2021 mit den gewünschten Änderungen.

## **TOP 2: Berichte des Präsidiums/Anfragen**

Frau Prof. Kunst berichtet über:

- die Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Angesichts der festzustellenden Entspannung der pandemischen Situation seien erste Öffnungsschritte an der HU bereits durchgeführt worden, weitere Öffnungen seien ab dem 18.06.2021 geplant. So sei ab 18.06.2021 eine größere Zahl an Präsenzveranstaltungen mit einer Obergrenze von 40 Personen möglich und Prüfungen könnten unter Einhaltung des 1,5-m-Abstandes in Präsenz durchgeführt werden. Die Fristen für Abschluss- und Hausarbeiten seien berlinweit um einen weiteren Monat bis zum 30.06.2021 verlängert worden. Weitere Planungen seitens des Landes zu etwaigen Öffnungen würden sich in den nächsten Wochen konkretisieren. Die Präsidentin teilt mit, dass in der vergangenen Woche die Impfkampagne für alle HU-Angehörigen gestartet sei. Die Impfungen fänden im Arbeitsmedizinischen Zentrum statt. Sie dankt Herrn Dr. Bias und dem AMZ für die gute Zusammenarbeit sowie den vielen ehrenamtlichen Humboldtianer\*innen, insbesondere aus dem Hochschulsport, die eine ausgezeichnete Infrastruktur aufgebaut und zur Verfügung gestellt hätten.

- das Open Humboldt Festival 2021, zu dem die HU vom 10.08.2021 bis zum 28.08.2021 auf den Campus Nord einlade. Anlass sei der 200. Geburtstag von Hermann von Helmholtz und Rudolf Virchow. Sie geht kurz auf das Programm des Festivals ein, weist darauf hin, dass weitere Informationen zum Programm online verfügbar seien, und lädt alle herzlich zum Besuch der Veranstaltungen ein.

- die Entwicklungen im Zusammenhang mit der BUA. Ende Mai seien die letzten Mitglieder für den Beirat der Collaboration Platform benannt worden, so dass dieser nun vollständig besetzt sei. Der nächste Schritt sei die Konstituierung des Beirats, die nach der Sommerpause angesetzt werde. Frau Prof. Kunst stellt die Themen der konstituierenden Sitzung vor, darunter die Bestimmung der oder des Vorsitzenden und die Geschäftsordnung des Beirates.

Sie berichtet, dass es bereits eine erste Änderung des Gesetzes über die Kooperationsplattform gebe. Es handele sich um kleinere Anpassungen in den §§ 4 und 15. Diese werden von der Präsidentin kurz vorgestellt.

Frau Prof. Kunst informiert über einen neuen Call im Rahmen der Oxford/Berlin-Kooperation. Dieser Call zu „Global Health“ sei am 17.05.2021 veröffentlicht worden, Kooperationsgruppen könnten sich auf eine Förderung von maximal 333.000 Euro über einen Zeitraum von 24 Monaten bewerben. Die Anträge sollten gemeinschaftlich von je mindestens einem\*r Antragstellenden der BUA und mindestens einem\*r Antragstellenden der University of Oxford eingereicht werden. Weitere Informationen zu diesem Call seien auf der BUA-Website verfügbar.

Herr Prof. Fensch berichtet über:

- weitere laufende Calls. Zum einen gebe es einen noch bis 08.07.2021 laufenden Call, der sich auf Postdocs konzentriere. Diese könnten sich darauf bewerben, für ein Projekt unter Fortzahlung der Bezüge für ein Semester beurlaubt zu werden.

In einer zweiten Linie von Ausschreibungen könnten sich Postdocs um die Leitung einer Junior Research Group bewerben. Diese relativ kleinen Gruppen liefen über 4 bis 5 Jahre. Es würden insgesamt 12 Junior Research Groups ausgeschrieben, davon zwei zum Thema „Research Quality and Open Science“ und vier zum Thema „Gender and Diversity“. Die übrigen sechs Gruppen würden womöglich – dies werde erwogen, sei aber noch nicht beschlossen - themenoffen ausgeschrieben.

- die Konstituierung des Beirats der Kooperationsplattform. Man habe sich entschieden, den Beirat dann zu konstituieren, wenn diesem eine erste Fassung der Satzung der KÖR

vorliege. Herr Prof. Frensch legt den Stand sowie die anstehenden Schritte bezüglich der Satzungserstellung dar und erklärt, derzeit davon auszugehen, dass die Satzung etwa Anfang September 2021 dem Beirat in einer Form vorliege, dass sie diskutiert werden könne.

Herr Dr. Kronthaler berichtet über:

- *humboldt gemeinsam*. Herr Dr. Kronthaler informiert über den Stand des Aufbaus des SAP-Betriebes in verschiedenen Bereichen. Er teilt mit, dass das Service-Team täglich über 50 Tickets abarbeite und die User unterstütze. Ein Problem seien weiterhin die Berechtigungsanträge, die häufig unvollständig ausgefüllt würden. Es werde parallel an einem automatisierten Prozess für Berechtigungen im SAP-System gearbeitet, doch bis dieser zum Einsatz kommen könne, müsse mit den Anträgen gearbeitet werden. Er bittet darum, darauf zu achten, dass diese vollständig ausgefüllt würden.

Herr Dr. Kronthaler äußert seine Verwunderung darüber, dass einerseits von Nutzer\*innen großer Unterstützungsbedarf zurückgemeldet werde, andererseits die wöchentlichen Sprechstunden kaum genutzt würden. Er bittet die AS-Mitglieder, in ihren Bereichen nochmals daran zu erinnern, dass es neben dem Ticket-System und den direkten Ansprachen der Projektleitungen zur Unterstützung auch die wöchentlichen Sprechstunden gebe.

Bei der Beschaffung seien weitere Fakultäten in den Betrieb gegangen. Eine große Herausforderung sei die Erstellung spezifischer Kataloge für die experimentellen Fächer. Er sei Herrn Prof. Schmitz-Linneweber vom Institut für Biologie sehr dankbar, dass er die Angelegenheit beherzt in die Hand genommen habe. Ende Mai habe ein Workshop mit Verantwortlichen der Lebenswissenschaftlichen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie der Institute für Biologie, Physik, Chemie und Agrar- und Gartenbauwissenschaften stattgefunden und man sei nun bezüglich der Bereitstellung der Kataloge auf einem guten Weg.

- die in der letzten AS-Sitzung thematisierten Ursachen für die Verzögerungen in der Personalsachbearbeitung. Ein Punkt sei gewesen, dass in der Friedrichstraße 60 die Internetverbindung immer wieder zusammengebrochen sei. Zum 01.06.2021 sei nun eine stabilere Verbindung in Betrieb genommen worden, so dass dort nun hoffentlich unterbrechungsfreier gearbeitet werden könne.

- die der HU durch S-Professuren entstehenden Kosten, die in einer der letzten AS-Sitzungen von Herrn Dr. Morgenstern erfragt worden seien. Herr Dr. Kronthaler weist darauf hin, dass es dabei nicht nur darum gehe, dass an der HU womöglich Räume oder Sekretariatsausstattung notwendig sei, sondern dass das System der Beamtenversorgung dazu führe, dass die beamteten S-Professor\*innen später einmal ihre Versorgung von der HU bekämen. Dafür erhalte die HU während der aktiven Dienstzeit einen sog. Versorgungszuschlag von der außeruniversitären Einrichtung in Höhe von 30% des Aktivgehalts. Es zeige sich aber, dass dieser Versorgungszuschlag nicht ausreiche, um die Versorgungskosten auch tatsächlich zu decken. Er weist darauf hin, dass es derzeit 72 gemeinsame Berufungen gebe, mit entsprechenden Auswirkungen auf die in Zukunft zu tragenden Versorgungskosten. Gleichwohl seien die gemeinsamen Berufungen im allgemeinen Interesse gerade am Standort Berlin so wichtig, dass sich die Senatskanzlei mit der Frage befasse, ob die Versorgungskosten für S-Professuren durch den Landeshaushalt übernommen werden könnten. Man sei diesbezüglich derzeit im Gespräch mit der Senatskanzlei.

- die von Herrn Dr. Morgenstern erbetenen Auskünfte zur Stellenentwicklung in der zentralen Universitätsverwaltung und den Zentraleinrichtungen. Diese könnten derzeit leider nicht erteilt werden, da eine detaillierte Aufschlüsselung zwei unabhkömmliche Mitarbeiter\*innen in der Abteilung III etwa eineinhalb Wochen vollständig auslasten würde. Angesichts der derzeit sehr hohen Arbeitsbelastung in der Personalabteilung müsse die Beantwortung der Anfrage daher auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt werden. Er weist aber darauf hin, dass er inzwischen der EPK die Zahlen zu der von dieser angefragten Entwicklung der Haushaltsstellen 2016 bis 2021 in den verschiedenen Bereichen übermittelt habe. Womöglich seien diese Zahlen zunächst ausreichend, eine weitere Differenzierung könne dann bei Bedarf, wie angesprochen, zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Frau Prof. Oberfell berichtet über:

- die Öffnungsschritte im laufenden Sommersemester.
- die Planungen für das Wintersemester 2021/22. Für das Wintersemester liege ein Konzept vor, das bereits an die Fakultäten, Lehrenden und Studierenden kommuniziert worden sei. Dieses skizziere vorsichtig optimistisch eine Öffnungsstrategie, die auf eine gesunde Mischung von Präsenzlehre und digitalen Lehrangeboten ziele. Der Fokus liege darauf, wesentlich mehr Präsenzveranstaltungen anzubieten, insbesondere auch in Form von Blended-Learning-Formaten. Hybride Veranstaltungsformate im Sinne von streambaren Präsenzangeboten seien technisch sehr schwer umzusetzen und auch deshalb keine wirklich gute Alternative, weil dabei die Austauschmöglichkeiten zwischen den beiden Kohorten eingeschränkt seien. Frau Prof. Oberfell weist darauf hin, dass das Angebot von Präsenzveranstaltungen in Abhängigkeit von den Raumkapazitäten stehe, da im Moment noch auf der Grundlage von Hygiene- und Abstandsregelungen geplant werden müsse. Zudem gelte es auch im Interesse der internationalen Studierenden, der Studierenden ohne Wohnsitz in Berlin sowie der nicht geimpften Angehörigen von Risikogruppen in gewissem Umfang noch digitale Lehrangebote zur Verfügung zu stellen. Sie informiert darüber, dass es außerdem Planungen für zwei weitere Szenarien gebe: Für den Fall einer Verschärfung der pandemischen Situation sowie für den Fall einer sehr positiven Entwicklung des Pandemiegeschehens, die etwa eine Aufhebung der Abstandsregeln ermöglichen würde.

Teilnehmer\*innen des AS stellen Nachfragen bzw. machen Anmerkungen zu:

- der der EPK erteilten Auskunft zur Entwicklung der Haushaltsstellen. Diese sei für die EPK auf Grund mangelnder Differenziertheit der Daten – etwa mit Blick auf Angaben zu verschiedenen Beschäftigtengruppen oder etwaigen Umschichtungen - nicht aussagekräftig gewesen. Die EPK-Vorsitzende, Frau Prof. Schwalm, teilt mit, dass sie eine entsprechende Bitte um zusätzliche Informationen in Kürze auch schriftlich an Herrn Dr. Kronthaler richten werde. Herr Dr. Kronthaler erklärt, dass es für eine schriftliche Übermittlung der erbetenen Daten sehr dankbar wäre, eine Beantwortung kurzfristig jedoch nicht möglich sei. Herr Dr. Morgenstern weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, seine Anfrage mit der Anfrage der EPK zusammenzuführen und nicht beides separat zu bearbeiten.
- Herrn Dr. Kronthalers Auskunft zu den der HU durch S-Professuren entstehenden Kosten. Dieser erklärt auf Nachfrage, dass seine Ausführungen zu den Versorgungskosten nur für beamtete Professor\*innen gelten, nicht für solche im Angestelltenverhältnis. Bei den Versorgungskosten gebe es keine Unterschiede zwischen Jülicher und Berliner Modell. Die Idee, dass die Versorgungskosten vom Land übernommen werden sollten, sei auf Landesseite aufgenommen worden. Sollte dies umgesetzt werden, sei die Zielrichtung in der Senatskanzlei, dies bereits im Haushalt 2022 zu verankern.
- den Problemen bei den Bestellungen an der Lebenswissenschaftlichen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät im Zuge der Umstellung auf SAP. Frau Prof. Schreiber legt dar, dass es durch die derzeitigen Schwierigkeiten zu erheblichen Verzögerungen bei den Lieferungen komme, was die Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgruppen deutlich beeinträchtige und auch negative Auswirkungen auf die Lehre habe. Sie weist nachdrücklich darauf hin, dass die Situation dramatisch sei und bittet um eine schnelle Lösung, die die Arbeitsfähigkeit wiederherstelle, eine Überlastung der Mitarbeiter\*innen verhindere und die Rabatte miteinbeziehe.
- der von Herrn Dr. Kronthaler in der letzten AS-Sitzung erwähnten Analysephase zu den Sekretariaten. Ein Mitglied des AS erfragt, wie diese organisiert sei und weist darauf hin, dass dabei nicht nur über Sekretariate, sondern auch mit Sekretariatsmitarbeiter\*innen gesprochen werden sollte. Die Gruppe der MTSV würde daher gerne mindestens eine Person in die entsprechende Arbeitsgruppe entsenden. Herr Dr. Kronthaler teilt mit, dass zunächst die Bedarfsträger\*innen – die Professor\*innen und Institute – gefragt würden, welcher Bedarf an MTSV-Unterstützung im jeweiligen Bereich heute wirklich bestehe. Wenn Klarheit über diesen Unterstützungsbedarf herrsche, könnten Gespräche in einer Arbeitsgruppe geführt werden.

- der Veröffentlichung von Informationen zur Arbeit des AS und seiner Kommissionen. Für den AS wird um Verbesserungen bei der Veröffentlichung von Sitzungsdatum, Sitzungszeit, Tagesordnung sowie den Zugangsdaten für den öffentlichen Teil der AS-Sitzungen gebeten. Es wird angeregt, dass auf den Webseiten aller Kommissionen des AS bestimmte Standardinformationen zur Verfügung gestellt werden: die Mitglieder, die Protokolle (diese möglicherweise auch nur HU-intern), Datum, Uhrzeit sowie im Falle digitaler Sitzungen die Zugangsdaten zur jeweiligen Sitzung.
- einer Arbeitsgruppe zur Entgeltgerechtigkeit, die das Plenum der dezentralen Frauenbeauftragten eingerichtet habe. Diese Arbeitsgruppe habe kürzlich das erste Mal getagt und sei sehr an entsprechender Zusammenarbeit interessiert.

### **TOP 3:**

#### **Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur für „Distributed Computing“ (mit Tenure-Track auf W2) am Institut für Informatik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (052/21)**

Frau Prof. Schwalm und Frau Prof. Schweikardt erläutern die Vorlage.

Frau Prof. Schwalm berichtet, dass es in der EPK Verwunderung über die im Ausschreibungstext formulierten Anforderungen an die Lehrerfahrungen der Bewerber\*innen gegeben habe. Es sei die Rede von „erste[n] Erfahrungen in der eigenständigen Lehre“, womit die Anforderungen sehr bescheiden ausfielen.

Frau Prof. Schweikardt erläutert die Hintergründe der Einfügung des Wortes „erste“ und verweist dabei u.a. auf das Bestreben, im Sinne der Förderung von Frauen möglichst viele Personen anzusprechen. Sie weist darauf hin, dass es sich bei dem fraglichen Text noch nicht um den endgültigen Ausschreibungstext handele und dieser noch angepasst werden könne.

Frau Prof. Kunst schließt sich den Bedenken der EPK an und schlägt vor, im Sinne der Wahrung der fakultätsübergreifenden Standards das Wort „erste“ aus dem Text zu streichen. Sie macht darauf aufmerksam, dass der Berufungskommission dessen ungeachtet Möglichkeiten zur Verfügung stünden, um auf eine Erhöhung des Professorinnenanteils am Institut für Informatik hinzuwirken.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle in der W1-Phase nicht im Strukturplan enthalten ist.

Die EPK stellt fest, dass die Stelle in der Tenure-Phase im Strukturplan enthalten ist.

#### **Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 052/2021:**

**I. Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W1-Professur für „Distributed Computing“ (mit Tenure-Track auf W2) am Institut für Informatik der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.**

**II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

### **TOP 4:**

#### **Antrag auf Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Islamische Ideengeschichte“ in das Berliner Institut für Islamische Theologie der Humboldt-Universität zu Berlin und Änderung der Denomination (053/21)**

Frau Prof. Schwalm und Herr Prof. Borgolte erläutern die Vorlage.

Frau Prof. Schwalm berichtet, dass sich der Diskussionsbedarf in der EPK auf die Bedeutung der Zusage des Staatssekretärs zur Finanzierung der Professur nach dem Ende der BMBF-Förderung beschränkt habe.

Frau Prof. Kunst erklärt, dass es auf Grund der vorliegenden Zusage schwierig für das Land wäre, von der Sicherstellung der Verstetigung abzurücken. Die Wahrscheinlichkeit, dass das Land die Verstetigung finanziere sei also sehr hoch, Sicherheit habe man jedoch erst, wenn der Hochschulvertrag 2023 verhandelt sei.

Das Votum der EPK war bei einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen positiv.  
Die EPK stellt fest, dass die Stelle bis zum 31.12.2023 nicht im Strukturplan enthalten ist.  
Die EPK stellt fest, dass die Verstetigung der Stelle im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst bei zwei Enthaltungen den Beschluss AS 053/2021:**

**I. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Zuordnung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Islamische Ideengeschichte“ am Berliner Institut für Islamische Theologie.**

**II. Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin beschließt die Änderung der Denomination der ursprünglichen Bezeichnung „Islamische Ideengeschichte der postklassischen Periode (1200-1800)“ in „Islamische Ideengeschichte“.**

**III. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird die Präsidentin beauftragt.**

**TOP 5:**

**Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur „Molekulare Mikrobiologie /“Molecular Microbiology am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (054/21)**

Frau Prof. Schwalm erläutert die Vorlage.  
Sie berichtet, dass die EPK keine Probleme hinsichtlich der Vorlage gesehen habe.

Das Votum der EPK war einstimmig positiv.  
Die EPK stellt fest, dass die Stelle im Strukturplan enthalten ist.

**Der Akademische Senat fasst einstimmig den Beschluss AS 054/2021:**

**Der Akademische Senat beschließt die Zuweisung, Freigabe und Zweckbestimmung einer W3-Professur für „Molekulare Mikrobiologie / Molecular Microbiology“ am Institut für Biologie der Lebenswissenschaftlichen Fakultät. Die Professur soll in einem ad personam Verfahren besetzt werden.**

**TOP 6:**

**Ordnung des Clusters Matters of Activity (057/21)**

Frau Zehnder erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst bei 6 Enthaltungen den Beschluss AS 057/2021:**

**Der Akademische Senat beschließt die vorliegende Clusterordnung. Die Ordnung wurde nach Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung des Exzellenzclusters „Matters of Activity. Image Space Material“ und nach vorheriger Abstimmung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) verabschiedet sowie mit vorheriger Kenntnisnahme der Leitungen der beteiligten Institutionen durch die Kommission Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs der Humboldt-Universität zu Berlin dem Akademischen Senat zur Beschlussfassung empfohlen.**

**TOP 7:**

**Zwölfte Änderung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin – ZSP-HU (055/21) (Besprechungspunkt)**

Frau Prof. Obergfell und Herr Dr. Baron erläutern die Vorlage.

Es folgt eine längere Diskussion, in deren Verlauf u.a. folgende Punkte angesprochen werden:

Von Studierendenseite wird bemängelt, dass die vorgesehene Kamera- und Mikrofonüberwachung angesichts zahlreicher Umgehungsmöglichkeiten ungeeignet sei, um Täuschungsversuche zu verhindern. Mit Blick auf die Überwachung bei Präsenzklausuren könne hier von Chancengleichheit keine Rede sein. Zudem werden Fragen im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit Art. 13 GG, der Unverletzlichkeit der Wohnung, aufgeworfen. Die Studierenden üben Kritik an den in § 107b vorgesehenen Regelungen zum Einsatz von technischen Hilfsmitteln. Es wird die Notwendigkeit, zusätzliche Software zu installieren, problematisiert und in Frage gestellt, dass die formulierten Anforderungen an die zu installierende Software, etwa im Hinblick auf die Informationssicherheit der elektronischen Kommunikationseinrichtung, überhaupt gewährleistet werden können. Es wird bemängelt, dass es keine Regelungen dazu gebe, welche Elemente die zu installierenden Programme enthalten dürfen, und betont, dass es den Studierenden sehr wichtig sei, dass Proctoring und ein Zugriff auf den Computer der Studierenden nicht möglich seien. Es wird kritisiert, dass konkretisierende Maßnahmen durch das Präsidium getroffen werden könnten und dass die Wahlfreiheit hinsichtlich alternativer Prüfungsformen dadurch relativiert werde, dass Ausnahmen davon gemacht werden könnten, etwa in Pandemiezeiten.

Mit Blick auf etwaige durch die Maßnahmen berührte Grundrechte weisen Frau Prof. Obergfell und Herr Dr. Baron auf die Notwendigkeit eines Ausgleichs der Grundrechte hin. Sie verweisen auf die ausgleichende Maßnahme der Wahlfreiheit sowie auf das Recht auf Chancengleichheit, das es sicherzustellen gelte. Herr Dr. Baron erklärt, dass die beteiligten Datenschützer darauf geachtet hätten, dass Grundrechte nicht bzw. nicht über das im Ausgleich der Grundrechte erforderliche Maß hinaus eingeschränkt würden.

Herr Dr. Baron führt aus, dass es in § 107b nicht in erster Linie darum gehe, dass eine bestimmte Software installiert werden müsse, sondern darum, dass dann, *wenn* dies der Fall sei, die festgelegten Anforderungen an die Softwareinstallationen erfüllt sein müssten. Die Regelungen dienten somit gerade dem Schutz der Studierenden.

Zu der Kritik daran, dass Ausnahmen von der Wahlfreiheit möglich seien, etwa zu Pandemiezeiten, führt Herr Dr. Baron aus, dass das Präsidium zunächst einmal die entsprechenden „außergewöhnlichen Umstände“ feststellen müsse und dass das Verweisen der Studierenden auf den nächstmöglichen Prüfungstermin nur der allerletzte Schritt sei, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft seien.

Zur Kritik daran, dass konkretisierende Maßnahmen durch das Präsidium getroffen werden könnten, erklärt Frau Prof. Obergfell, dass es sich hierbei um Ausführungsvorschriften handele, wie man dies auch von Verordnungen kenne. Diese sollten genutzt werden, um Dinge zu regeln, die den Abstraktheitsgrad der Gegenstände der ZSP-HU nicht erreichten. Beispielsweise solle darin der Ausschluss der Verwendung eines Safe Exam Browsers fixiert werden. Ein Proctoring solle nicht stattfinden.

Unter Verweis auf die Aussage der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, dass es kein Proctoring geben solle, wird von den Studierenden darum gebeten, dies entsprechend in der ZSP-HU zu fixieren.

Im Verlauf der Diskussion übernimmt Herr Dr. Kronthaler die Sitzungsleitung.

Ein Mitglied des AS problematisiert die in § 96c Abs. 4 zum Antwort-Wahl-Verfahren eingefügte Formulierung „Errechnet sich eine nicht ganzzahlige relative Bestehensgrenze,



wird diese zu Gunsten der Studentinnen und Studenten gerundet". Da keine Klarheit bestehe, welche Rundung jeweils im Sinne der Studierenden sei, wird eine eindeutige Formulierung erbeten. Herr Dr. Baron erklärt, dass man hier nachbessern werde.

Es wird moniert, dass in § 96c Abs. 5 zum Antwort-Wahl-Verfahren vorgegeben werde, mit welcher Punktzahl welche Note erzielt werde. Mit wie vielen Punkten welche Note erreicht werde, müsse jedoch jeweils auch davon abhängig gemacht werden, wie schwer die Fragen seien. Die Vorgaben führten dazu, dass Prüfende die Studierenden womöglich besser benoten wollten, dies aber nicht könnten. Frau Prof. Obergfell verweist auf die Möglichkeit, bei der Konzipierung die für die einzelnen Fragen zu erreichende Punktzahl gem. dem Schweregrad der jeweiligen Fragen auf diese zu verteilen. Herr Dr. Baron geht auf die Besonderheiten des Antwort-Wahl-Verfahrens ein und weist darauf hin, dass durch die Öffnungsklausel die Institute auch eigene Regelungen treffen könnten.

**Die erste Lesung der Vorlage AS 055/2021 „Zwölfte Änderung der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung der Humboldt-Universität zu Berlin – ZSP-HU“ findet in der nächsten Sitzung des Akademischen Senats statt.**

#### **TOP 8: Verschiedenes**

Herr Dr. Kronthaler gibt bekannt, dass zur Wahl des Konzilsvorstandes und der oder des Vorsitzenden zeitnah eine Konzilssitzung einberufen werden müsse. Am 13.07.2021 finde eine AS-Sitzung statt und je nachdem, wie umfangreich deren Tagesordnung ausfalle, könne an diesem Tag möglicherweise auch die Konzilssitzung stattfinden.

Es besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

#### **TOP 9: Bestätigung des nicht öffentlichen Teils des Protokolls des AS vom 27.04.2021 und 18.05.2021**

Der Akademische Senat bestätigt den nicht öffentlichen Teil des Protokolls des AS vom 27.04.2021 und 18.05.2021.

Auf Nachfrage werden von den Mitgliedern des AS keine Einwände dagegen geäußert, die Abstimmungen zu den Tagesordnungspunkten 10, 11 und 12 offen im Rahmen der AS-Sitzung durchzuführen.

#### **TOP 10: Benennung von Mitgliedern für die Jury zur Verleihung des Preises der Humboldt-Universität zu Berlin ("Humboldt-Preis") (049/21) - Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Dr. Kronthaler erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 049/2021:**

**Der Akademische Senat der Humboldt-Universität benennt folgende Jurymitglieder für die neue Amtszeit von drei Jahren bis 2023 (nicht studentisches Mitglied) bzw. für die Amtszeit von einem Jahr (studentisches Mitglied):**

**Herrn Prof. Péter Bagoly-Simó  
Herrn JProf. Robert Stock  
Frau JProf. Heike Wieters  
Herrn Volker Hoffmann (HI)**

**Frau Monique Reiske**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 1.

**TOP 11:  
Benennung eines neuen Mitglieds für die Kommission zur Überprüfung von  
Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens (051/21)  
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Dr. Kronthaler erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 051/2021:**

**Der Akademische Senat der Humboldt-Universität zu Berlin benennt ein Mitglied aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 2.

**TOP 12:  
Bestellung des wissenschaftlichen Direktors der Humboldt Graduate School  
(056/21)  
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Herr Dr. Kronthaler erläutert die Vorlage.

**Der Akademische Senat fasst den Beschluss AS 056/2021:**

**Der Akademische Senat beschließt, auf Empfehlung des Rates der Humboldt Graduate School und im Einvernehmen mit dem Präsidium, den neuen Vizepräsidenten für Forschung Herrn Prof. Christoph Schneider für 3 Jahre für das Amt des wissenschaftlichen Direktors der Humboldt Graduate School zu bestellen. Die Bestellung erfolgt zum 01.08.2021.**

Protokoll der Diskussion und Abstimmung siehe Anlage 3.

**TOP 13:  
Verschiedenes  
- Ausschluss der Öffentlichkeit -**

Protokoll der Diskussion siehe Anlage 4.

Der Sitzungsleiter schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst  
Sitzungsleiterin (bis 11.30 Uhr)

Dr. Ludwig Kronthaler  
Sitzungsleiter (ab 11.30 Uhr)

Marc Schröder  
Protokoll